

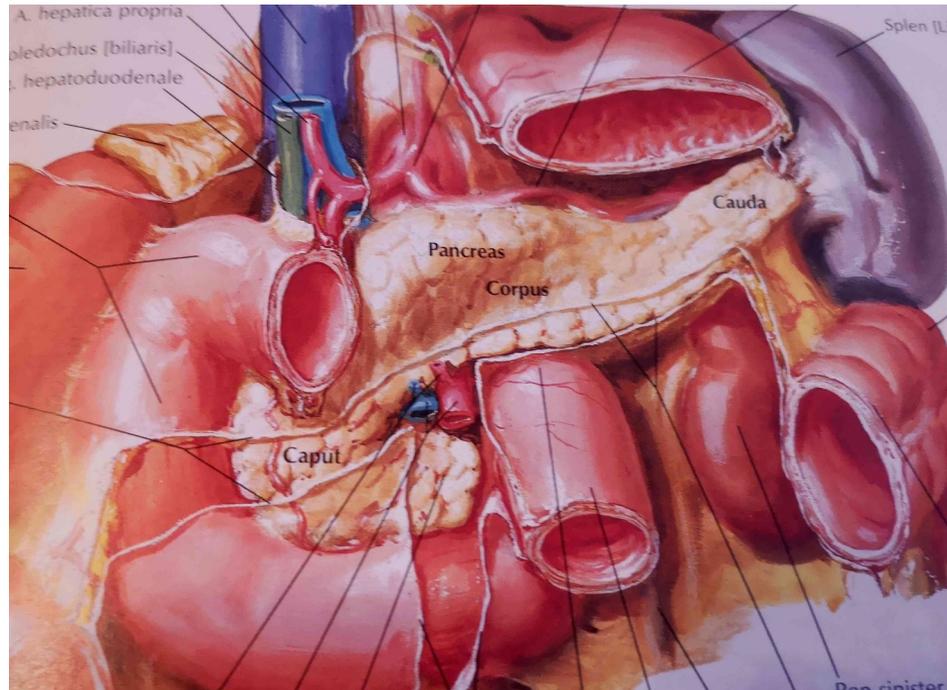
Veranstalter: isg-akademie

Bedeutung des (exokrinen) **Pankreas** mit Bezug zur **Verdauung** als Quelle von Gesundheit und Krankheit

Markus Engel, Heilpraktiker

Bauchspeicheldrüse

Pankreas (griech.) *pan* = alles, ganz und *kreas* = Fleisch



Atlas der Anatomie
Frank H. Netter
Ciba - Geigy AG
2. Ausgabe 1994

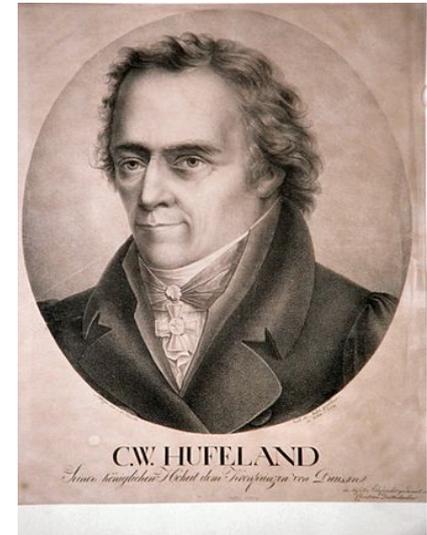
Tafel 279

Die Phänomene der Krankheit

Die Zeichensprache der Natur und ihre Auslegungskunst

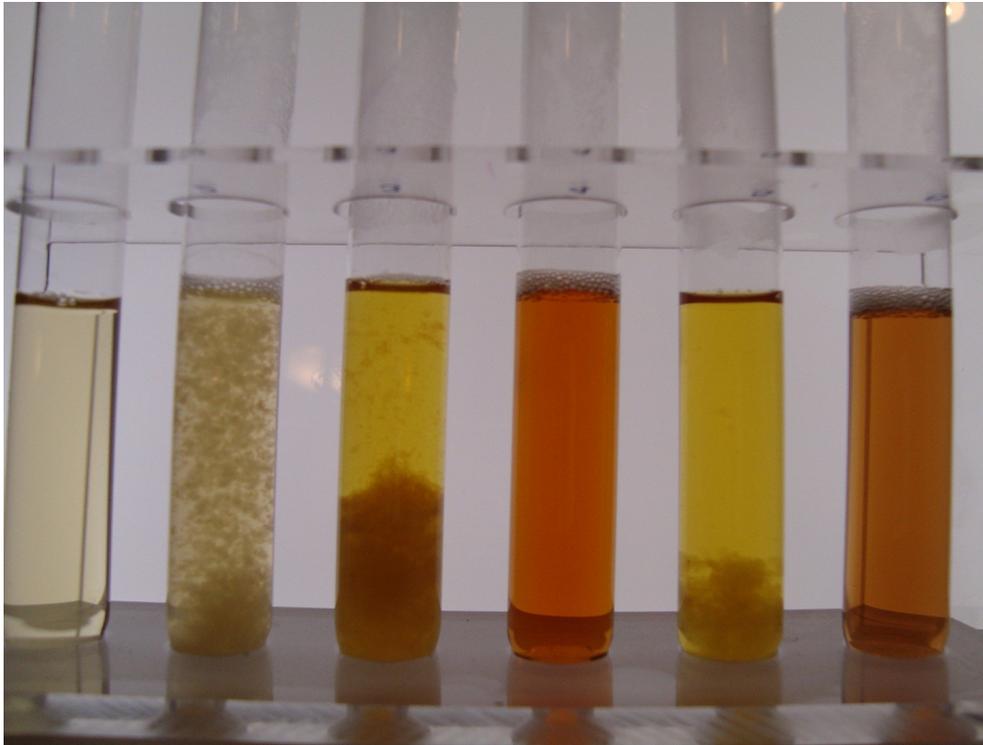
„Der Arzt/Heilkünstler soll sein: interpres et minister naturae. Das erste Erfordernis und die Hauptkunst des Praktikers ist: die Sprache der Natur zu verstehen, wodurch sie ihre Leiden und ihre Anforderungen an die Hilfe zu erkennen gibt.“

(Hufeland, Anleitung zur medizinischen Praxis, 1836)



Christoph Wilhelm Hufeland,
Lithographie von Adolf Kunike, 1819

Andreas 27 Jahre. **Der süße Reizmagen!**



*„Der Urin ist der Spiegel des inneren Chemismus und der innere Chemismus ist der Ausdruck in der Harmonie der Funktion der einzelnen Organe“
(Hartung)*

Andreas 27 Jahre, Der süße Reizmagen!

Glas 2: weiße Trübung bis Niederschläge, Schaumkrone
(positiver Nachweis von Phosphaten)

Stress-Symptomatik (siehe Hinweise aus der Anamnese)

Glas 3: graue, braune bis schwarze Verfärbung im Bodensatz, Schaumkrone
toxische Darmbelastung

Glas 4: ohne Befund, Schaumkrone

Glas 5: milchige-graue Ausflockungen und Niederschlag

Schwäche des exkretorischen Pankreas (und Dünndarmfunktion)

Mangelnde Bereitstellung der Pankreasenzyme

Glas 6: ohne Befund

Andreas 27 Jahre, Der süße Reizmagen!

- Die frühe Trennung der Eltern (Andreas war 8 Jahre alt), der Vater wollte ihn nicht mehr sehen, die Mutter konnte er nicht aushalten, die Zwänge zuhause waren eine Qual (mit 17 von zuhause ausgezogen)
- „...ich war denen nichts WERT“
- Aktuell immer wieder Konflikte auf der Arbeit mit Vorgesetzten – die hohen Anforderungen (Stress), die Zwänge der Vorgaben, der Chef der ihn nicht sieht!
- **Magen- und Verdauungsprobleme (Schmerz, Krämpfe, Orgengefühl)**
- **Darmbeschwerden (Meteorismus, Krämpfe, Durchfälle)**
- Mangelndes Selbstbewusstsein
- Toxische Beziehungskämpfe – lassen ihn nicht zur Ruhe kommen – RASTLOS (wie Ameisen oder ein inneres Vibrieren)
- Cannabis, Alkohol und anderes.... (dann ist es etwas besser...)

Vom Wesen der Bauchspeicheldrüse!

Pankreaserkrankungen bis zur akuten Pankreasnekrose erlangen eine immer größere Bedeutung.

Das Pankreas ist aber dasjenige Organ, durch das der Mensch seine Stellung zur Nahrung, d.h. zur Welt überhaupt, ausdrückt.

- Es ermöglicht die Inkarnation im Stoffwechsel
- Deshalb haben Pankreaskranke häufig ein entsprechendes psychisches Korrelat

Das psychische Korrelat!

Die mangelnde Nahrung des **Kindes** in Bezug zu seiner Herkunftsfamilie – und seine Folgen

Die homöopathischen Milchmittel „übergreifende“ Themen mit Bezug zur Verdauung

- **Schwierige Verdauung**

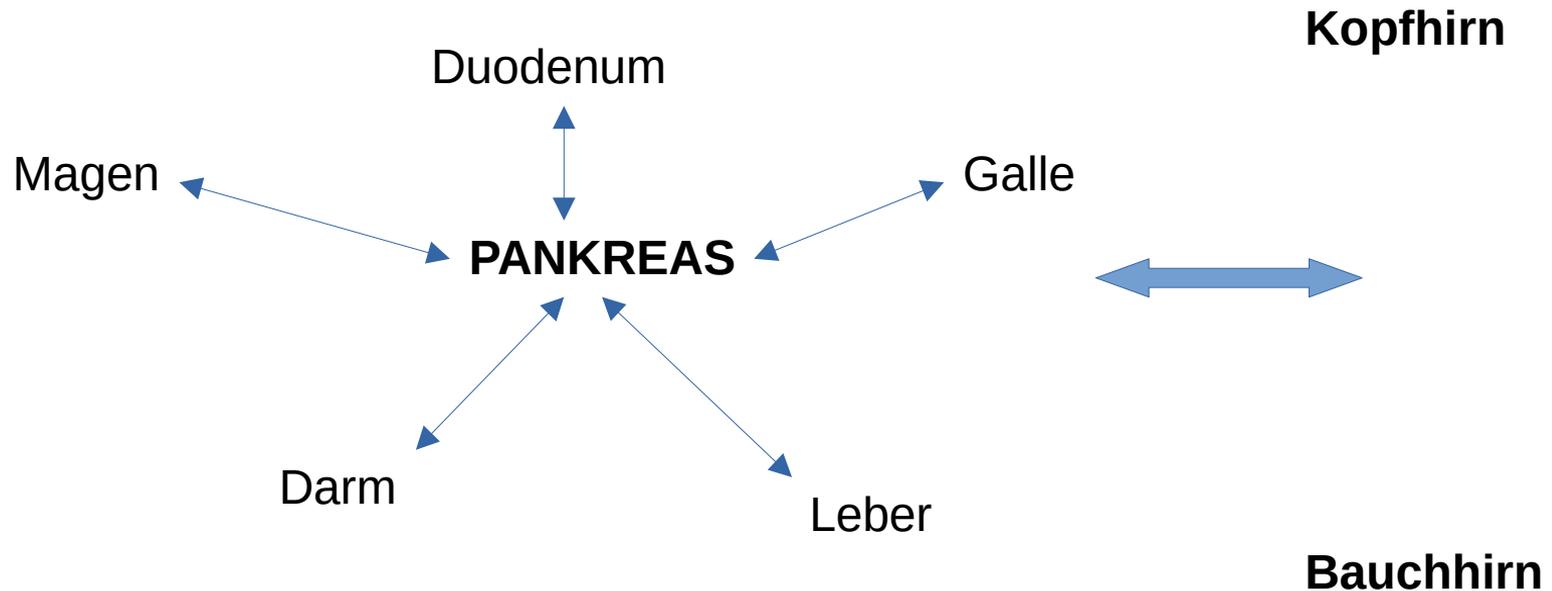
Hier besteht eine Anfälligkeit für eine Pankreasinsuffizienz und eine deutliche Leidensgeschichte im Zusammenhang mit Verdauungsproblemen. Es kann die Wahl der Speisen, den Appetit und grundsätzlich die Beziehung zum Essen beeinflussen, was schließlich auch in einer Essstörung resultieren kann.

- **Gastrisch bedingte Kopfschmerzen**

Es besteht ein deutlicher Zusammenhang zwischen bestimmten Nahrungsmitteln (Milch, Milchprodukte etc.) die eine Auswirkung z.B. auf die Nasennebenhöhlen haben und zur Entstehung von Kopfschmerzen beitragen. Bei den Milchmitteln sind Kopfschmerzen sehr verbreitet, und sie scheinen eine Beziehung zu den Verdauungsproblemen zu haben.

Funktionelle **Wahlverwandtschaften!**

Muster digestiven Unbehagens



Die Wahlverwandschaften der Organe!

Duodenum

„kleiner Magen“, wird als funktioneller und energetischer Teil des Magensystems betrachtet

Milz

Zuleitung der sauren und scharfen Anteile der Schwarzgalle (Säuremechanismus des Magens)

Pankreas

Sezernierende Drüse der Milz – Vermittlung der auflösenden Kräfte an den „kleinen Magen“

Leber und Galle

Vermittlung der „Feuchte“ als Lösungsmedium neben der vitalen Energie und Wärme

Herz

Greift über das arterielle Gefäßsystem in die Energie des Magens ein (Pneuma)

Lunge

Vermittelt die Kraft des Spiritus (Re-Spiration) aus der Atemluft, die zusammen mit dem Sauerstoff der Magenverdauung dienen

Zwerchfell

Unterstützt durch seine assoziierenden Bewegungen die muskuläre Knetarbeit des Magens (Bauchlymphe und Durchsaftung der Schleimhäute)

Kopfhirn und Bauchhirn

Träger der organisierenden Kraft (Überwindung der Fremdheit der Nahrung)

Funktionelle Gliederung!

Funktionelle Gliederung

Nahrungsstoffe

| Hauptabschnitte | Allgemeine Funktionen | Kohlenhydrate | Proteine | Fette |
|-----------------------------------|---------------------------------|---------------|----------|-------|
| 1. Mundhöhle, Pharynx | Vorbereitung, Schmecken | 0/+ | 0 | 0 |
| 2. Oesophagus | Überleitung | - | - | - |
| 3. Magen | Reservoir, Digestionseinleitung | + | ++ | 0 |
| 4. Dünndarm mit Leber u. Pankreas | Sekretion und Resorption | +++ | +++ | +++ |
| 5. Dickdarm | Rückresorption, Ausscheidung | - | - | - |

Pankreas-Funktionsstörungen!

- Störungen der Pankreasfunktion wirken sich immer auf die wahlverwandten Systeme aus und umgekehrt!
- Das Pankreas ist der Leber vorgeschaltet (Vorboten der Lebererkrankung)

Hinweisende Symptome:

- Reizzustände imponieren häufig als „Magenerkrankung“
- Wechsel zwischen Durchfall und Verstopfung
- Stuhlveränderungen in Richtung Dyspepsie (Gärungs- und Fäulnisstühle) und voluminöse Fettstühle
- aufgetriebenes Abdomen, Meteorismus und Flatulenz (heiße Winde)
- Kältegefühl um den Bauchnabel

Pankreas, ableitende Gallenwege, Leber!

- Leber- und Pankreasverstopfung bei Verstopfung des Darms (Obstipation)
- Leberstauung – schlechte Produktion und Zusammensetzung der Galle (Dyscholie)
- Gallenblase: Stauung, Entzündung und Ausfällung
- Verkrampfungen des Ductus choledochus, Sphincter Oddi-Spasmus
- Im Verlauf können sich Veränderungen im enterohepatischen Kreislauf darstellen
 - Fettstühle, reduzierte Darmbewegung, mangelnde Entgiftung,
 - Autointoxikation der Drüsenfunktion (chronische Belastung von Leber und Pankreas)
- Entwicklung von chronischen Leber- und Pankreasreizungen (Entzündlichkeiten)
- Bedeutsam für das Pankreas ist der Magentonus und seine Verdauungsleistung (Magen- und Gallentätigkeit müssen in Bezug auf eine Pankreastherapie reguliert sein)
- Fortgesetzte chronische Reizung kann zu einer Fibrose führen (Zunahme des Meteorismus)
- Verschleimung und Verdickung des Sekretes (Minderung der Enzymleistung)

Das Pankreas und der Magen

Energiemangel der „ersten Schritte“ – Kältesymptome des Magens

- Erschlaffung, Verdauungsschwäche (Atonia ventriculi)
- Tonusminderung
- Verdauungsschwäche, Verschleimung der Bauchorgane
- Stuhlveränderungen (Obstipationsneigung)
- Einfluss auf die Blutbildung und Blutkraft sowie Blutverteilung
- Übersäuerung und Ablagerungsphänomene
- Fehlende Reize für die abhängigen Verdauungsteile
- Stauungen im venös-lymphatischen Bereich

Das Pankreas und die Leber

Leberschwäche/Leberbelastung – Hinweise aus der Anamnese!

- Antriebsschwäche, depressive Verstimmung, Melancholie
- Kreislaufschwäche
- Venöse und lymphatische Stauungen
- Meteorismus, Völlegefühl
- Magenverschleimung
- Verminderte Wärme- und Energiebildung
- Lenkungsstörungen des Blutes
- Hämorrhoiden
- Kalte Extremitäten
- Kopfschmerzen
- Herzpalpitationen
- Durchschlafstörungen (um 03:00 Uhr)
- Nächtliches Wasserlassen

Das Pankreas und **der Darm**

„*Tum podex carmen extulit horridulum!*“
(Das stieß der Hintern ein schrecklich Lied hervor)

(Umberto Eco: Der Name der Rose, Seite 172)

Das Pankreas und der Darm (I)

Toxische Darmbelastung – Hinweise aus der Anamnese!

- Gesteigertes Windverhalten
- Stinkende und knallende Winde
- Stuhlanomalien
- Blähbauch
- Refluxsymptomatik
- Fettunverträglichkeit
- Neigung zur Übelkeit
- Schlechter Mundgeschmack
- Aufstoßen

Das Pankreas und **der Darm** (II)

Gärungsdyspepsie

- mangelnde Bildung von kohlenhydratspaltenden Enzymen (Gärung)
- massenhaft geruchsarme Gase
- breiartiger bis durchfälliger Stuhl – spritzig, riecht säuerlich
- nicht klebrig, schwimmend
- Pankreas- und Darmschwäche

Fäulnisdyspepsie

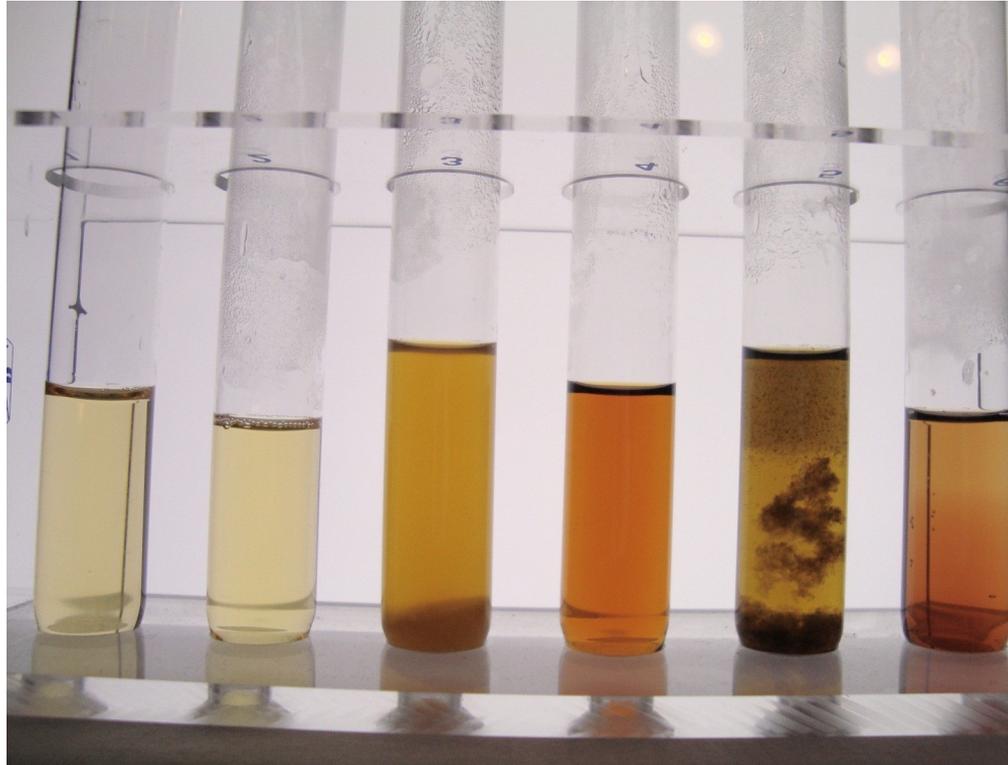
- mangelnde Bildung von eiweißspaltenden Enzymen (Fäulnis)
- massenhaft geruchsintensive Gase
- durchfälliger Stuhl – spritzend, riecht faulig (Schwefelgeruch...)
- stark klebrig, nicht schwimmend
- Magen-Pankreas-Darmschwäche (Leberaspekte berücksichtigen)

Das Pankreas und der Darm (III)

Darm – Aspekte der passiven Darmanteile!

- Toxinbindung
 - Schleimhautabdichtung
 - Schleimhautschutz
 - Milieuverhältnisse
 - Neurovegetative Regulation
-
- Stuhlfördernde Nahrungsmittel in den Ernährungsplan mit aufnehmen
 - Ruhe und ausreichende Achtsamkeit bei der Nahrungsaufnahme (Stress, Verkrampfung)
 - Ausreichendes Kauen
 - Bei Bedarf Bitter- oder Glaubersalz (z. B. Firma Bombastus)
 - Toxinbindung (Carbo Königsfeld, Dr. Gustav Klein)
 - Milieusanierung (Lactisol, Galactopharm), Sauermolke und rechtsdrehende Milchsäure

Indra 43 Jahre. Der kleine Drachen!



Indra 43 Jahre. Der kleine Drachen!

Glas 2: ohne Befund

Glas 3: milchige Trübung des Überstandes

graue, braune bis schwarze Verfärbung im Bodensatz, Schaumkrone

Schleimhautreizung, Katarrh, Lymphbelastung

toxische Darmbelastung

Glas 4: ohne Befund

Glas 5: brauner bis schwarzer Niederschlag

Gewölk und schwimmende Ausflockungen

massive Pankreas- und Dünndarmschwäche

begl. Dysbakterie im Darm

starker Enzymmangel

Glas 6: Urinfarbe unten dunkler als oben

„Leberschwäche“ herabgesetzter Leberstoffwechsel

Indra 43 Jahre. **Der kleine Drachen!**

Patientin 43 Jahre
leptosomer-asthenischer Habitus
melancholisches Temperament
blau-graue Grundfarbe der Iris

- große Müdigkeit und Schwäche
- sehr gereizt
- chronische Hauterscheinungen
- Begleitgastritis
- Wechsel von Verstopfung und Diarrhoe
- Meteorismus, Flatulenz
- chronische Durchschlafstörungen
- Kopfschmerzsymptomatik
- Verspannung
- Alkoholprobleme

Therapiemöglichkeiten (I)

Basistherapie von Pankreas – Magen – Leber (aktive Verdauungsanteile)!

metaharonga, 3-mal täglich 10-15 Tropfen in etwas Wasser

- Regulation der exokrinen Pankreas- und Dünndarmfunktion

metanuxvomica, 3-(5) mal täglich 10-15 Tropfen in etwas Wasser

- Regulation der Magen-Darmfunktion

metaheptachol N, 3-mal täglich 10-15 Tropfen in etwas Wasser

- Regulation der Gallenbildung und des Gallenflusses,

Bei „Chronizitäten“ zusätzlich an **metabiarex N** (Nosodentherapie) und **metasilicea S** denken!

metaharonga

„Der Bauch ist der Mittelpunkt des Lebens.
Hudert Krankheiten haben dort ihr Werden“ Aus der chinesischen Medizin



Asa foetida



Eichhornia



Haronga



Okoubaka



Nux vomica



Syzygium j.



Taraxacum

Anregung des exokrinen Anteils der Bauchspeicheldrüse bei Neigung zu Blähungen, Dysbiose, Nahrungsmittelunverträglichkeiten

metaharonga

Anregung des exokrinen Pankreas



Zusammensetzung:

| | |
|---------------------|----|
| Asa foetida | D3 |
| Eichhornia | D2 |
| Haronga | Ø |
| Nux vomica | D4 |
| Okoubaka | D2 |
| Syzygium jambolanum | Ø |
| Taraxacum | D1 |

metaharonga

Anregung des exokrinen Pankreas

Haronga Ø (Drachenblutbaum)

- Verdauungsschwäche bei Funktionsschwäche der Bauchspeicheldrüse

Asa foetida D3 (Stinkasant)

- Flatulenz und spastische Kontraktionen von Magen und Ösophagus mit Retroperistaltik (Hysterie und Hypochondrie)
- Flatulenz mit Aufstoßen von Flüssigkeit. Pulsieren in der Magengrube

Eichhornia D2 (Wasserhyazinthe)

- Wirkungen auf die Bauchspeicheldrüse (chronische Entzündungen)
- allgemeine Regulation von Verdauungsvorgängen

Nux vomica D4 (Brechnuss)

- Übelkeit morgens nach dem Essen, Gewicht und Schmerz im Magen
- Gefühl von Prellung und Wundheit in den Bauchwänden
- viel nervliche Anspannung und Stimulantien (Übermaß); reizbar, empfindlich

Okoubaka D2 (Urwaldbaum)

- wirkt Entgiftend. Pankreasschäden

Syzygium jambolanum Ø (Jambulbaum)

- beeinflusst den Zuckerstoffwechsel (Starker Durst, Schwäche und Abmagerung)

Taraxacum D1 (Löwenzahn)

- durch Magenstörung bedingte Kopfschmerzen; Gallenanfälle (mit charakteristischer Landkartenzunge)
- Blähsucht
- Leber vergrößert. Scharfe Stiche in der linken Seite. Gefühl von im Darm platzenden Blasen

metaheptachol N

Leber- und Gallenwegserkrankungen



Zusammensetzung:

| | |
|---------------------------------|----|
| Berberis | D2 |
| Carduus marianus | Ø |
| Chelidonium | D6 |
| Flor de piedra | D6 |
| Picrasma excelsa, Quassia amara | D2 |
| Stannum metallicum | D8 |

Jupiter – Zinn – und das Leberorgan!

Jupiterprinzip: Lebenserneuerer

Lebensphase: achtes Lebensjahrsiebt (49-56) Jahre

Metall: Zinn (hält das Gleichgewicht zwischen Flüssigem und Festen), Zink (umfänglich wirksam im Eiweiß-, Kohlenhydrat- und Fettstoffwechsel)

Organbezug: Lebererkrankungen im weitesten Sinne, Gewebedegeneration und Gewebewachstum (gut- wie bösartig) – im Sinne der Struktur der Formgebung

Joviale Prozesse im Menschen: Zinnprozesse wirken in zwei dominierenden Kraftzentren dem Gehirn und der Leber. „Obere“ Zinnprozesse des Gehirns wirken im Sinne der Jupiter-Sphäre, sie sind Träger des Lichtelements und führen formend-austrocknende Kräfte. „Untere“ Zinnprozesse der Leber vermitteln substantielle Zinn-Kraftwirkungen. Sie sind Träger des Wasser- und des Wärmelements und fördern die Quellungstendenz und den Stoffwechsel

Erkrankungsformen: Störungen des Denkvermögens; Bindegewebserkrankungen und -schwäche; Leberstoffwechsel und Fettstoffwechselstörungen; Folgen des übermäßigen Wohlleben und des Genusses

Planetare Zuordnung: metaheptachol N, metahepat, metamarianon B12 N, metasilicea S, metaosylen N metasympylen

metaheptachol N

Leber- und Gallenwegserkrankungen

Die pflanzlichen Ergänzungen zum Planetenmetall Zinn:

Berberis D2 (Berberitze, Sauerdorn, getrocknete Wurzelrinde)

- Magen. Übelkeit vorm Frühstück, Sodbrennen
- Abdomen. Stiche im Gallenblasengebiet; V. Durch Druck, ausstrahlend bis zum Magen. Gallenblasenkatarrh mit Verstopfung

Carduus marianus Ø (Mariendistel)

- Magen. Geschmack bitter. Appetit gering; Zunge belegt; Übelkeit; Würgen; Erbrechen von grüner saurer Flüssigkeit
- Gallensteinerkrankung mit vergrößerter Leber (möglicher Milzkonsensus)
- Abdomen. Schmerz im Lebergebiet; Stühle hart, schwierig, knotig; wechselnd mit Durchfall (hellgelb); Hyperämie der Leber

Chelidonium D6 (großes Schöllkraut, vor Beginn der Blüte gesammelte Wurzel)

- Magen. Zunge gelb, Zahnabdrücke; groß und schlaff; zieht heiße Getränke und Nahrung vor; Essen erleichtert zeitweilig
- Abdomen. Gelbsucht durch Leberschaden und Gallenblasenschluss. Gallenkolik. Auftreibung. Gärung und träge Darmtätigkeit

Flor de piedra D6 (Steinblüte, ganze, getrocknete Pflanze)

- venöse Durchblutungsstörungen; Schilddrüse, Herz, Leber, Galle betroffen

Picrasma excelsa, Quassia amara D2 (Bitterholzbaum, getrocknetes Holz)

- Magen. Atonische Dyspepsie mit Gas und Säurebildung. Sodbrennen und Gastralgie. Aufstoßen von Nahrung. Zunge trocken

Metamarianum B12 N

Anregung der Leberfunktion



Zusammensetzung:

| | |
|-----------------------------------|----|
| Absinthium | D1 |
| Agrimonia eupatoria ex herba rec. | D2 |
| Berberis | D2 |
| Carduus marianus | Ø |
| Chelidonium | D6 |
| Cyanocobalaminum | D3 |
| Flor de piedra | D6 |
| Magnesium sulfuricum | D2 |
| Quassia amara | D2 |
| Stannum metallicum | D8 |

Mond – Silber – Gehirn und der Magen!

Mondprinzip: Lebensbewahrer und Rhythmusgeber – spiegelt das Lebensprinzip

Lebensphase: erstes Lebensjahrsiebt (0-7 Jahre)

Metall: Silber – das Spiegelmetall

Organbezug: Gehirn, Magen, weibliche Brust (Laktation), alle Körperflüssigkeiten (Drüsen), die Generationsorgane (Lebensbewahrer)

Lunare Prozesse im Menschen: In Regionen gesteigerter Regeneration, den Schleimhäuten und der Haut konzentriert, wirken auf die Verdauungsorgane und Organe der Ausscheidung ein, beeinflussen den Blutkreislauf und haben ihre führenden polaren Kraftzentren im Fortpflanzungssystem und dem Gehirnsystem.

Erkrankungsformen: Akute Leiden, Entzündungen, Fieber, Unfruchtbarkeit, Schlafstörungen, Phlegma, psychosomatische Erkrankungen, Kindheitstraumata, virale Kinderkrankheiten, Krebs, Gehirnerkrankungen

Planetare Zuordnung: metanuxvomica, metakaveron (Streukügelchen), metakavernit,

metanuxvomica

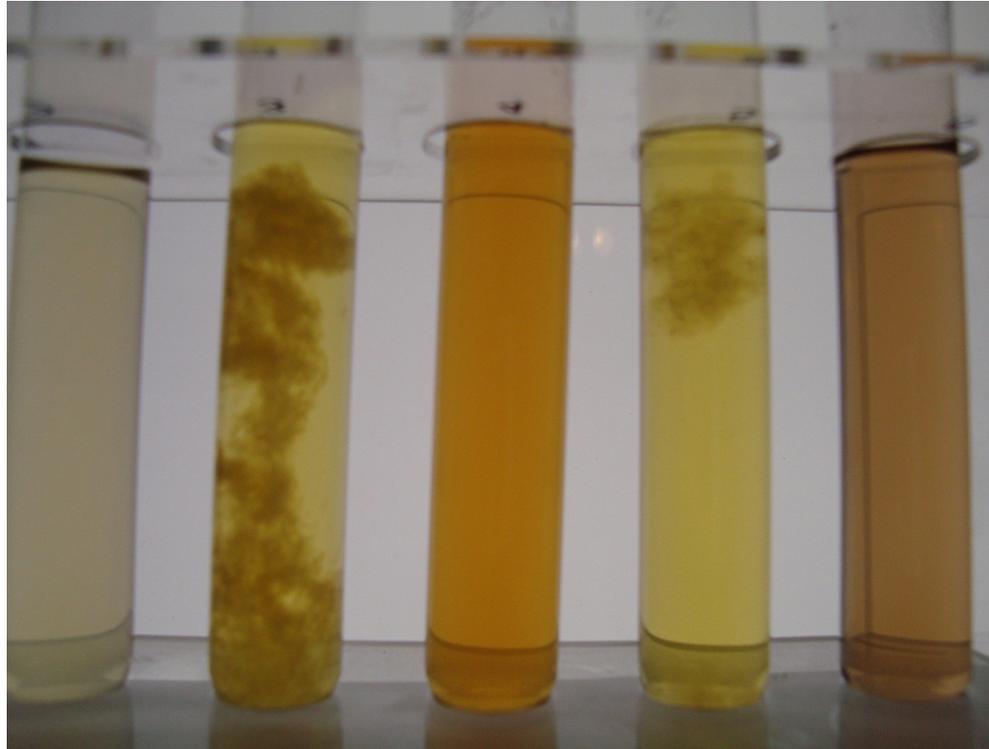
Magenstärkung (Gastritis und Reizmagen u.a.)



Zusammensetzung:

| | |
|-----------------------------|----|
| Absinthium | D1 |
| Argentum nitricum | D5 |
| Basilicum, Herba | D1 |
| Belladonna | D4 |
| Mandragora e radice siccata | D6 |
| Nux vomica | D4 |

Simone 54 Jahre. Die Übelkeit und das Frieren!



Simone 54 Jahre. Die Übelkeit und das Frieren!

Spezifisches Gewicht 1005, pH-Wert 7,0

Glas 2: weiße Trübung bis Niederschläge, Schaumkrone
(positiver Nachweis von Phosphaten)

Stress-Symptomatik

Glas 3: viel Milchige Ausflockungen

lymphatische Belastung

Glas 4: ohne Befund

Glas 5: Gewölk und schwimmende Ausflockung

Hinweis auf eine chronische Pankreasreizung

Glas 6: schwache Verfärbung, blass braun, Schaumkrone

„Leberschwäche“, „Energienmangel“

Simone 54 Jahre. Die Übelkeit und das Frieren!

Patientin 54 Jahre
phlegmatisches Temperament
blonde Haare, blaue Augen

- ausgeprägtes Frieren
- starke Übelkeit (über den ganzen Tag)
- Obstipation
- kalte Schilddrüsenknoten
- depressive Verstimmung
- Herpes Zoster
- große Empfindlichkeit des Nervensystems
- schwere Lebenskrise nach dem Tod des Mannes

Nosodentherapie – Entgiftung & Bindegewebe!



Zusammensetzung:

| | |
|-------------------------------|------|
| Acidum formicicum | D2 |
| Echinacea purpurea | D6 |
| Medorrhinum-Nosode | D30 |
| Pyrogenium-Nosode | D15 |
| Sulfur | D200 |
| Tabacum | D6 |
| Tuberculinum-pristinum-Nosode | D30 |
| Vaccinium-Nosode | D30 |
| Vincetoxicum | D3 |

Nosodentherapie – Entgiftung & Bindegewebe!

Gezielte Mesenchym-Reaktivierung

- Kombinationspräparat auf Nosodenbasis – hat eine tiefgreifende konstitutionelle Wirkung (regressive Vikariation)
- Aspekte der mesenchymalen Verschlackung
 - Ablagerung von Überschussstoffen (eliminationspflichtige Zwischen- und Endprodukte des Stoffwechsels)
 - Stoffwechselprodukte mikrobieller Erreger (nicht mehr abbaubare Restprodukte)
 - Folge(n) – Gewebehypoxie – Abgabe von Entzündungshormonen (Silent inflammation)
 - immunologische Fehlreaktionen
- Heilmittel des „Terrains“ (Der Keim ist nichts, das Milieu ist alles)
- Die Heilwirkung erfolgt dabei über unterschwellige Antigen-Antikörper-Reaktionen (immunologische Erkennungsmechanismen) als auch über den homöopathischen Gegentakt-Mechanismus (Gegengift, Kunstkrankheit)
- Anregung von tiefen Reinigungsprozessen (immer mit Drainagetherapie)

metasilicea S

Bindegewebskräftigung (Struktur und Abgrenzung)



Zusammensetzung:

| | |
|-----------------------------|-----|
| Aletris farinosa | D2 |
| Bambusa e summitatibus rec. | D12 |
| Calcium silicofluoratum | D12 |
| Equisetum arvense | D1 |
| Stannum metallicum | D8 |

„Der gesamte menschliche Organismus ist durchzogen von einem feinen Kieselgerüst, das sich substantiell in allen Organen, besonders im Bindegewebe und den Sinnesorganen findet.“

„Die Kieselsäure ist der Vermittler der gestaltenden Kräfte, die auf diesem Wege den gesamten Menschen durchdringen.“
(Otto Wolff, die mineralischen Heilmittel)

metakavernit (Mischung)

Nervenstärkung

Zusammensetzung:

| | |
|---------------------------------|----|
| Argentum nitricum | D5 |
| Mandragora e rad. sicc. | D6 |
| Piper methysticum e rad. sicc. | D6 |
| Sumbulus moschatus e rad. sicc. | D4 |



Sehr frei nach Hufeland – „Es gibt keine Erkrankung mit normaler Reizlage“. In dieser Konsequenz hat jeder Erkrankung immer auch eine begleitende vegetative Verstimmung (vegetative Dystonie). Die in der Therapie immer mit zu berücksichtigen ist!

(siehe M. Schünemann; Ableiten, ausleiten, entgiften)

Nico 13 Jahre alt. **Ständig unter Strom!**



Lena 12 Jahre. **Geschwollene Lymphknoten!**



Kinder – Überforderung der Lebensvollzüge

Hinweise aus den Anamnesen!

- morgens wenig Appetit
- mag würzige Speisen und Fleisch
- mag (keine) kalten Lebensmittel
- Kopfschmerzen
- Nasenbluten
- viel innere Spannung
- sehr reizbar
- geschwollene Lymphknoten
- Bauchschmerzen direkt nach dem Essen
- stinkende Stühle
- Flatulenz

Kinder – Überforderung der Lebensvollzüge

Die Verdauungskräfte des kindlichen Organismus

- Die kindlichen Verdauungskräfte müssen sich ihre Funktionstüchtigkeit erst erobern!
- Überwindung der Fremdheit und Eigentümlichkeit der Nahrung (Umwelt)
 - Der Organismus muss lernen ein Stück „Welt“ zu „vermenschlichen“
- Wir sind umso kräftiger und willensstärker, je mehr unser Stoffwechsel in der Lage ist, **alle** Nahrungsmittel in menschliche **Substanz** zu verwandeln

Lymphatische (und nervöse) Ausreifungsstörungen

- Reizüberflutung (mediale Welt)
- Mangel an Geborgenheit (Nichtanwesenheit von Bezugspersonen)
- Belastungen durch frühen Stress
- überfordernde Ernährung
- Impfungen (kein Fieber, keine Kinderkrankheiten)
- schlecht überwundene Infekte
- Haut- und Schleimhautkatarrhe (aus geringfügigen Anlässen)
- Unverträglichkeiten und allergische Krankheitsbilder
- Hypertrophie des tonsillären Gewebes, adenoide Wucherungen

Therapiemöglichkeiten, Ergänzungen (I)

Mineralische Therapie nach Dr. Schüßler!

Biochemie Nr. 1 Calcium fluoratum D12, 2-3-mal täglich 3-5 Tabletten

- Fibroseentwicklung – vor dem Hintergrund chronisch-entzündlicher Reize

Biochemie Nr. 4 Kalium chloratum D3/D6, 3-mal täglich 5 Tabletten

- Verstopfung des exokrinen Pankreas (Schleim), Drüenschwellung

Biochemie Nr. 10 Natrium sulfuricum D6, 3-5 mal täglich 3-5 Tabletten

- Störungen der Sekretion des Pankreas, Stuhlunregelmäßigkeiten, Stauungen der Bauchlymphe

Biochemie Nr. 11 Silicea D12, 1-mal täglich (abends) 5 Tabletten

- Strukturhaltung vor dem Hintergrund der Fibroseentwicklung

Biochemie Nr. 15 Kalium jodatum D6, 3-5 mal täglich 5 Tabletten

- Chronische Reizzustände des Pankreas (Aspekte der Pankreasinsuffizienz)

Therapiemöglichkeiten, Ergänzungen (II)

Pflanzliche Urtinkturen

Ceres Gentiana lutea Urtinktur (Urtinktur aus gelbem Enzian), 1-3-mal täglich 2-5 Tropfen in Wasser

- Wesen der Pflanze: Überwindung, Verdauung, Zerteilung
- Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen, leichte Pankreasschwäche, verdauungsbedingte Kopfschmerzen

Ceres Cynara scolymus Urtinktur (Artischocken Urtinktur), 2-3-mal täglich 2-5 Tropfen in etwas Wasser

- Wesen der Pflanze: Selbstbeschränkung und Ausschweifung
- Störungen des Fettstoffwechsels, Appetitlosigkeit, Förderung von Gallefluss und Gallenbildung

Ceres Hypericum comp. (Johanniskraut-Komplex: Hypericum, Taraxacum, Solidago virg., Hedera helix Urtinkturen und Chelidonium Dil.)

- Reguliert den Energiehaushalt von Psyche und Körper über eine spezifische Stimulierung des Sonnengeflechts und des Pankreas
- Anzeigt bei Unterfunktion der Pankreas, bei Energiemangel, verbunden mit einer ausgeprägten Kälteempfindlichkeit (Aspekte einer depressiven Verstimmung)

Das Pankreas und der Eisenimpuls!

- Pankreas- und Gallenerkrankung bestehen häufig nebeneinander
- Dieser ist nicht nur mechanische bedingt (Aktivierung der Enzyme durch Stauung usw.)
- Sondern weist auf einen diesen beiden Organen übergeordneten Prozess hin

Der Eisenimpuls – das aggressive Prinzip (Inkarnation im Stoffwechsel)

Organbezug: Galle, Gallengänge, Gallenblase, Pankreassaft (Enzyme)

- **Ferrum sidereum D10 / Pankreas D6 aa (Weleda), Ampullen, 2-mal die Woche 1 Ampulle s.c.**
Gestörte Nahrungsverwertung, Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse

Schlussgedanken!

So, wie die Liebe durch den Magen geht oder ein Ereignis wie ein Stein im Magen liegen kann oder man die Hosen voll hat weil man Schiss hat, sollte bei der fortbestehenden Verdauungssymptomatik immer der ganze Mensch berücksichtigt werden. Ähnlich ist es mit der Ernährung, hier spielen insbesondere Überempfindlichkeiten eine Rolle im Sinne der Intoleranz, und zuletzt sollte der Sorge um den täglichen Stuhlgang Beachtung geschenkt werden. Und es sind die geeigneten vitalen Arzneimittel, die dem Menschen helfen, für die Fragen seiner täglichen Weltbeziehung wach zu werden, die zentral mit seiner Verdauung zu tun haben.

Literatur!

- Christoph Wilhelm Hufeland, Enchiridion medicum oder Anleitung zur medizinischen Praxis
- Joachim Broy, Die Biochemie nach Dr. Schüßler
- Joachim Broy, Die Konstitution, Humorale Diagnostik und Therapie
- Michael Schünemann, Ableiten, ausleiten, entgiften
- W. Hemm, S. Mair, Praktische Biochemie nach Dr. Schüßler
- Arnold Mayer, Traditionelle Europäische Medizin, Lehrbuch und Atlas zur TEM
- Bernhard Aschner, Technik der Konstitutionstherapie
- Heinrich Schipperges, Moderne Medizin im Spiegel der Geschichte
- Hans-Georg Gadamer, Über die Verborgenheit der Gesundheit
- Viktor von Weizsäcker, Warum wird man krank?

Markus Engel, Heilpraktiker

Schwerpunkte:

- Abendländische Heilkunde (ALH)
- Spagyrik
- Homöopathie/Miasmatik,
- Systemische Strukturaufstellungen nach SySt
- Langjähriger Berater und Coach naturheilkundlicher Unternehmen.
Organisator und Supervisor von Fachfortbildungen zur
Naturheilkunde und Miasmatik
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Fakom e.V.
- Mitglied im Fachbeirat der Fachzeitschrift N-Naturheilpraxis (Pflaum Verlag)

Kontakt: info@heilpraktiker-engel.de

